



**Beratung des Haushaltsplanes 2026 für den Bereich Stadtentwicklung
– Bahnhofsgebäude Neubeckum: weitere Handlungsoption prüfen-entwickeln –
Antrag der FWG-Fraktion vom 03.06.2025**

Federführung: Fachbereich Stadtentwicklung

Beteiligungen: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Auskunft erteilt: Herr Denkert | 02521 29-6000 | denkert.u@beckum.de

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung
28.01.2026 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

ohne

Erläuterungen:

Mit Schreiben vom 03.06.2025 beantragt die FWG-Fraktion eine weitere Handlungsoption für das Bahnhofsgebäude Neubeckum zu prüfen und entwickeln (siehe Anlage zur Vorlage). In der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Digitalausschusses am 03.07.2025 wurde angekündigt, dass dieser Antragsbestandteil als Antrag zum Haushalt eingebracht wird. Die weiteren Bestandteile des Antrags wurden bereits mit dem Sachstandsbericht zu Nachnutzungsoptionen für das ehemalige Empfangsgebäude des Bahnhofs Neubeckum in der gleichen Sitzung des Haupt-, Finanz- und Digitalausschusses abschließend beantwortet (siehe Niederschrift zur Sitzung).

Die FWG-Fraktion führt in ihrem Antrag auf, dass ein der Route der Industriekultur ähnliches Konzept nach ihrer Auffassung auch mit dem „Zementrevier“ möglich sein würde. Würde sich die Region, beginnend mit Ennigerloh und Neubeckum/Beckum, vernetzen, könne man das „Zementrevier“ zusammen mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe Stück für Stück kulturhistorisch entwickeln und mit der Industriekultur des Ruhrgebietes vernetzen. Der Bahnhof Neubeckum, gelegen an der Eisenbahnstrecke Dortmund-Bielefeld, könne ein toller Einstieg in dieses Revier sein. Die FWG-Fraktion fordert die Verwaltung auf, mit den anderen Kommunen im „Zementrevier“ und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe in Kontakt zu treten und etwas Gemeinsames auf den Weg zu bringen.

Bereits im oben genannten Sachstandsbericht wurde erwähnt, dass die FWG-Fraktion schon mit einem Antrag vom 09.06.2020 eine Forderung ähnlichen Inhalts aufgestellt hat. Auf den Hinweis der Verwaltung, dass man mit dem Großprojekt Bahnhof Neubeckum (und Umfeld) noch einige Jahre beschäftigt sei und daher keine Kapazitäten für eine solche Initiative zur Verfügung stünden, stimmte der Vertreter der FWG-Fraktion in der Sitzung des damals zuständigen Ausschusses für Stadtentwicklung und Demografie am 20.08.2020 diesem Ansinnen zu und zog den Antrag zurück.

An den grundsätzlichen Voraussetzungen hat sich in der Zwischenzeit kaum etwas geändert, sodass die Verwaltung eine Befassung mit dieser Thematik weiterhin als verfrüht einschätzt und empfiehlt, den Fokus unverändert auf die Entwicklung des Gebäudes und des Bahnhofsumfeldes zu richten. Aus Sicht der Verwaltung ist es fraglich, ob angesichts des Gebäudeleerstands sowie der städtebaulichen und funktionalen Mängel im Umfeld eine entsprechende Initiative aktuell realistisch ist. Ein derartiges Projekt wird im Vorfeld konzeptionell aufwändig zu erarbeiten sein. Die Einrichtung und der Betrieb eines touristischen „Zementreviers“ mit anderen Kommunen und die Kooperation mit beteiligten Akteurinnen und Akteuren würde insbesondere beim Fachdienst Stadtmarketing Beckum zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen binden, die aktuell nicht zur Verfügung stehen. Die Verwaltung sieht daher insgesamt einen hohen Aufwand, während das touristische Potenzial als eher gering eingeschätzt wird.

Anlage(n):

Antrag der FWG-Fraktion vom 03.06.2025